

# „Vielfalt des Lebens“

## Ausstellung „MENSCHEN – Moderne figurative Malerei und abstrakte Kunst“ von Felicitas Dreessen

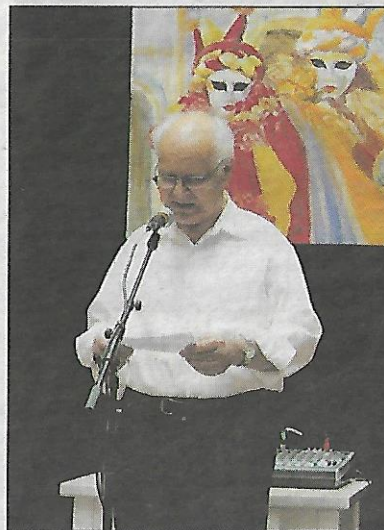
**Geisenheim.** (kh) – „Menschen“ war das zentrale Thema letzten Sonntag – und das nicht nur auf den Leinwänden von Felicitas Dreessen. Immer mehr gespannte Besucher drängten sich am Nachmittag in die Galerie 2 der Waas'schen Fabrik. Trotz des sonnigen Wetters zog es sie alle zur Eröffnung der aktuellen Ausstellung der Künstlerin aus Schlangenbad, welche ihre Werke bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zeigte.

Die Gäste wurden zu Beginn von der Eigentümerin der Waas'schen Fabrik, Andrea Nusser, begrüßt, die kurz die Fabrik und deren Geschichte vorstellte. Im Anschluss gab sie das Wort an Dr. Winfried Rathke, den Vorsitzenden des Rheingauer Kunstvereins und Rheingauer des Jahres 2016. Dieser stellte den vielen Besuchern die Künstlerin und deren Werke vor. Dreessen male bereits seit ihrer Schulzeit, das Hauptwerk sei jedoch in den letzten 30 bis 40 Jahren entstanden. Die Malweise der Künstlerin, die sich durch „locker-kraftigen Pinselstrich in ausgewogenen Kompositionen“ zeige, erinnere Dr. Rathke an den norwegischen Künstler Edvard Munch. Dies insbesondere dort, wo „Trauer und Melancholie“ ein entscheidendes Thema seien. Neben Themen wie Hunger, Durst oder Verlust wird bei anderen Werken das Thema „Freude“ in den Mittelpunkt gestellt. Diese markante Mischung sprach auch Dr. Rathke bei der Lau-



**Die Künstlerin Felicitas Dreessen vor ihrem Werk „Paar“.**

datio an: „Felicitas Dreessen bemüht sich um die Vielfalt des Lebens und schafft auch mühelos den Übergang in die abstrakte Malerei, wo das Farbmagma Formen schafft, die weitgehend frei von Assoziationen sind“. Die Künstlerin verwendet für ihre Werke Acryl- sowie Aquarellfarben und arbeitet auch gerne Sand ein. Genauso vielseitig wie die inhaltlichen Themen der Werke sind, ist auch ihre Farbwahl. Kreativ tätig zu sein, sei schon immer ein starkes Motiv in ihrem Leben gewesen, so die Künstlerin, die auch ihrerseits die



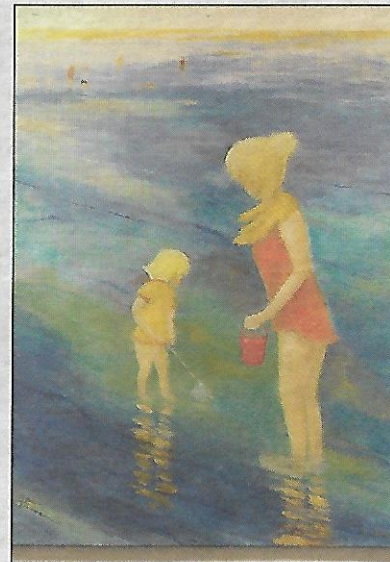
**Dr. Winfried Rathke hielt die Laudatio.**

Gäste im Anschluss an Dr. Rathke herzlich begrüßte. Ein einziges Werk der Ausstellung stamme nicht von ihr, wie sie im Rahmen der Rede lächelnd erzählte. Ihr kleiner Enkel Benjamin habe ein Bild gemalt, welches auch Teil der Ausstellung sei. Neben der Malerei bekamen die Gäste an diesem Nachmittag zudem noch literarische Kunst präsentiert. Dr. Rathke trug drei seiner Gedichte, „Juli 2017“, „Der Sherpa“ und „Andrea's Riesen-Ventilator“, vor. Die große Windmaschine, die aufgrund der heißen Temperaturen in der Galerie 2

aufgestellt wurde, wurde dabei im Rahmen des letztgenannten Gedichts als „Wunderwerk der Technik“ bezeichnet und gelobt: „Alleine sein enormer Wind, war's wert, dass wir gekommen sind“.

Die Gäste schmunzelten und belohnten die literarische Darbietung mit viel Applaus.

Die Ausstellung ist noch bis zum 13. August immer donnerstags, freitags und sonntags zwischen 15 und 18 Uhr zu sehen.



**Bunt und vielseitig zeigt sich die aktuelle Ausstellung der Künstlerin.**